

Jahresbericht 2005

An folgenden Veranstaltungen nahm die St. Antonius Schützenbruderschaft im Jahr 2005 teil oder wurden durch uns veranstaltet.

- 08. Januar Generalversammlung**
- 25. und 27. Februar Bruderschaftsschießen**
- 22. Februar Geldübergabe der Spendenaktion für die Flutopfer an das Liebfrauengymnasium Büren**
- 03. März Frühlingskonzert des Musikvereins Alfen e.V.**
- 12. März Seniorennachmittag**
- 20. März Filmnachmittag im Schießkeller der Kleeberghalle**
- 19. April Firmung in Niederntudorf**
- 24. April 1. Tudorfer Vereinstriathlon**
- 04. u. 05. Juni Diözesanjugenschützentage in Geseke**
- 26. Juni Waldfest an der SGV Hütte**
- 09. Juli Teilnahme am Schützenfest in Wewelsburg.**
- 10. Juli Antonius Prozession**
- 30. Juni Schützenversammlung in der Kleebergstube**
- 06. August Vogelschießen**
- 20.-22.. August Schützenfest**
- 03.-05. September Kreisschützenfest in Hörste**
- 17. – 18 September, Seifenkistenrennen in Dahl**
- 07. Oktober Schützenrechnung**
- 07. bis 09. Oktober Bundesjugenschützentage in Kaisersesch**
- 22. Oktober Kreisschützenball in Steinhausen**
- 4. November Teilnahme des Königs beim diesjährigen Bezirksschießen in Essentho**
- 5. November Hubertusball der Schützenbruderschaft Oberntudorf**
- 11. November Batallionspokalschießen**
- 13. November Kranzniederlegung an Ehrenmal**
- 19. November Berzirksverbandstag in Weihberg**

Weiterhin haben im abgelaufenen Jahr 9 Sitzungen des erweiterten Vorstandes der Bruderschaft im Schießkeller der Kleeberghalle stattgefunden.

14. Januar ordentliche Generalversammlung

Das Schützenjahr begann wie immer mit der ordentlichen Generalversammlung in der Kleeberghalle, zu der in diesem Jahr **nur 112** Mitglieder erschienen waren.

Besonders wurden König Ferdinand Tewes und sein Vater Bernhard Tewes, als ältestes anwesendes Mitglied, stellvertretend für alle Senioren der Bruderschaft begrüßt. Weiter wurden die Musiker, unter der Leitung von Theo Becker, Pastor Heribert Ferber, die Ehrenfunktionäre und der Vorstand des Hallenbauvereines gesondert erwähnt.

Zu Anfang der Generalversammlung wurde der im letzten Geschäftsjahr verstorbenen Schützenbrüder gedacht.

Während der Versammlung wurde die Siegerehrung des Batallionsschießens durchgeführt.

Der 1. Platz geht mit 1072 Ringen an die erste Kompanie.

Der 2. Platz geht mit 1040 Ringen an die zweite Kompanie. Die Jungschützen belegten mit 999 Ringen den dritten Platz.

Zur Siegermannschaft, bestehend aus 6 nicht aktiven und 2 aktiven Schützenbrüdern, gehören,

Heinrich Kleist, Klaus Dieter Hübl, Anton Huneke, Ferdi Menne, Jörg Lichtenstein, Burkhard Michel, Kai Hillebrand und Carsten Gröne.

Beste Einzelschützen waren Karlheiz Stein bei den aktiven mit 146 Ringen und Heinrich Kleist bei den nicht aktiven mit 140 Ringen.

Am Abend fand der traditionelle Schützenball mit unseren Gästen aus Oberntudorf statt.

25. und 27. Februar Bruderschaftsschießen

Unter guter Beteiligung fand das Bruderschaftsschießen im Schießkeller der Kleeberghalle, statt.

22. Februar Geldübergabe der Spendenaktion für die Flutopfer des Tsunami an das Liebfrauengymnasium Büren.

Zugunsten der Seebebenkatastrophenopfer in Asien wurde innerhalb der Bruderschaft eine Spendenaktion gestartet. Während der Generalversammlung wurde eine Summe von 600,37 Euro gesammelt und die Jungschützen stellten den Erlös von 400,20 Euro aus der Christbaumeinsammelaktion ebenfalls zu Verfügung. Der Betrag wurde durch die Bruderschaft auf 1200 Euro aufgerundet

Das Liebfrauengymnasium Büren hat zwei Ordensprovinzen in den zerstörten Regionen Indiens, durch die die Betroffenen unterstützt werden. Durch eine Abordnung der Bruderschaft wurde ein Scheck, in Höhe von 1200 EURO an die Schulleiterin Schwester Anneliese Stelzmann übergeben.

03. März Frühlingskonzert des Musikvereins Alfen e.V.

König, Königin, Hofstaat und eine Abordnung des Vorstandes waren der Einladung zum Frühlingskonzert des Musikvereins Alfen gefolgt.

12. März Seniorenachmittag

Die Senioren unserer Bruderschaft trafen sich in gewohnter Weise am 12. März zum gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen. Vor allem die alten Filme gaben Anregungen zu ausgelassenen Gesprächen. Die Stimmung und die Beteiligung waren sehr gut.

20. März Filmnachmittag

Am 28. März fand der Filmnachmittag der Bruderschaft im Schießkeller statt.

Aufgrund des sehr schönen Frühlingswetters war die Beteiligung der Schützenbrüder und der Bevölkerung eher dürftig.

Gezeigt wurden die Filme aus den Jahren 2005, Anneliese und Ferdinand Tewes, 1994 Astrid und Helmut Papenkordt
1984 Hilde und Franz Josef Kämper

19. April Firmung in Niederntudorf

Zu Ehren des Weihbischofs Dr. Wiesemann bildeten die Schützen ein Spalier vom Pfarrheim bis zur Kirche. Es wurden einige Worte zwischen Schützen und Bischof gewechselt und der Bischof bedankte sich für den freundlichen Empfang.

24. April, 1. Tudorfer Vereinstriathlon

Am 1. Tudorfer Triathlon hatten 18 Vereine aus Niedern- und Oberntudorf eine Mannschaft angemeldet und ihre Teilnahme zugesichert. Der Tag war nicht nur finanziell ein voller Erfolg, sondern die teilnehmenden Mannschaften hatten bei den Spielen viel Spaß und der Ehrgeiz packte sogar einige Teilnehmer.

Bei der Veranstaltung wurde ein Überschuss von 2408,48 EURO erzielt. Da keine Jugendlichen während der Weltjugendtage in Obern- oder Niederntudorf untergebracht werden brauchten, wurden die Überschüsse für die Jugendarbeit der beiden Gemeinden eingesetzt.

Die Überschüsse wurden an die Jungschützenabteilung der Schützenbruderschaft, zur Nachwuchsförderung des Spielmannszuges Oberntudorf und des Blasorchesters Niederntudorf gespendet.

04. und 05. Juni Diözesanjugenschützentage in Geseke

Alle freuten sich hier wohl mit Ralf Peters, der wohl den größten Erfolg in der Jugendabteilung der Bruderschaft errungen hatte. Am 05.06.05 wurde Ralf mit 29 von 30 möglichen Ringen Diözesanjugendprinz. Als Diözesanjugendprinz

darf Ralf an den Bundesjungschützen tagen in Kaisersesch vom 07-09. Oktober die Diözese Paderborn vertreten.

26. Juni Waldfest an der SGV Hütte

Am 26. Juni feierten wir unser traditionelles Waldfest, zum zweiten Mal an der SGV Hütte. Bei gutem Wetter und bei guter Beteiligung, ca. 150 Mitglieder hatten Ihre Marken abgeholt, wurde ein tolles Fest gefeiert. Lediglich nachher beim Aufräumen und Abbauen war die Beteiligung nicht so erfreulich.

09. Juli Teilnahme am Schützenfest in Wewelsburg.

Mit König, Königin, Hofstaat und eine Abordnung des Vorstandes waren wir der Einladung nach Wewelsburg gefolgt. Die Abordnung um König Ferdi war hier aufgrund von mitgebrachten Getränken aufgefallen, was uns im nach hinein durch unserem neuen Festwirt Lütke meier und Jöring beim ersten Treffen berichtet wurde.

10. Juli Antonius Prozession

Am Sonntag den 10. Juli nahmen wir an der traditionellen Antoniusprozession teil. Anschließend verbrachte man einige gemütliche Stunden beim Fröhschoppen.

30. Juli Schützenversammlung

Am 30. Juli fand die Schützenversammlung in Vorbereitung auf das Vogelschießen und das Schützenfest statt. Der Versammlung wurde die Vertragsauflösung mit dem Festwirt Hubert Flottmeier mitgeteilt. Neuer Wirt für das Schützenjahr 2005 ist „Lütke meier & Jöring“.

In diesem Zusammenhang wurde der Versammlung auch mitgeteilt, dass die Vergabe der Schänke an den neuen Festwirt nicht ganz ohne finanzielle Einbußen für die Bruderschaft erfolgte. Hier auf folgten einige Diskussionen aus der Versammlung, ob die Notwendigkeit der Vertragsauflösung mit dem Wirt Hubert Flottmeier gegeben war.

Im Anschluss wurde der Versammlung der Ablauf des Vogelschießens und des Schützenfestes vorgestellt.

06. August Vogelschießen

Am 06. August war dann mit dem Vogelschießen ein weiterer Höhepunkt des Schützenjahres erreicht. Bei noch idealem Wetter marschierte der Schützenzug letztmalig zum scheidenden König Ferdinand Tewes, für den das Schützenjahr vermutlich zu schnell zu Ende gegangen war.

Ich zitiere hier mal einen Ausspruch von Ulli Schniedermeier, der mal gesagt hat:

Zitat: „Ferdie eines ist sicher, als König wirst du den Posten nach einem Jahr auf jeden Fall wieder los.“ Zitat Ende.

Man konnte den König Ferdi nach der Begrüßung durch Major und seinen Dankesworten für das abgeleistete Königsjahr ein wenig Wehmut anmerken. Im Anschluss an die Begrüßungsworte bedankte sich der scheidende König Ferdi bei seiner Königin, dem Hofstaat, dem Vorstand den Schützen und Nachbarn für die Unterstützung während seiner Regentschaft.

In der Zwischenzeit braute sich ein Gewitter im Westen zusammen und beim ersten kräftigen Donnerschlag hatte Major Matthias schon die richtige Entscheidung, zum sofortigen Abmarsch Richtung Kleeberghalle getroffen.

Die Halle war noch nicht ganz erreicht, da öffnete Petrus die Schleusen und es fing kräftig an zu regnen. Man konnte meinen nicht nur dem scheidenden König Ferdi standen die Tränen in den Augen, sondern dadurch dass Ferdi durch seine Tätigkeiten als Kirchenvorstand einen guten Draht nach oben hat, standen auch Petrus und den Engeln die Tränen in den Augen.

Kurzerhand wurde der Vereinspavillon vor der Halle aufgebaut und das Vogelschießen begann mit leichter Verspätung trotz des Regens.

Nach den Ehrenschiessen wurden gleich die Insignien ins Visier genommen. Die Krone sicherte sich Martin Papenkordt mit dem 40. Schuss, Florian Stein wurde mit dem 70. Schuss Zepterprinz und Apfelprinz wurde Gregor Segin mit dem 102. Schuss.

Wie in jedem Jahr lichtete sich die Schlange der Bewerber, aber Königsaspirant Heinrich Torwesten machte kurzen Prozess. Mit dem 107. Schuss, nur 5 Schuss nach dem Apfel hatte er den Vogel zerlegt und stand um 17:10 Uhr als neuer König der St. Antonius

Schützenbruderschaft fest. Seine Königin wurde seine Ehefrau Maria. Beim anschließenden Bierfassschießen ging es nicht ganz so zügig von statten, denn hier waren die Bewerber nicht ganz so entschlossen wie beim Vogelschießen. Das Bierfass sicherte sich schließlich Nils Torwesten um 18:35 Uhr. Zu seiner Königin wählte er seine Cousine Lena Torwesten.

.....
Somit konnte die Proklamation des neuen Königspaares Maria und Heinrich Torwesten erfolgen.

Weiterhin wurden die Prinzen geehrt.

Bei ausgelassener Stimmung zu der die Musikkapelle aus Alfien beitrug, wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

20.-22. August Schützenfest

Das Schützenfest begann am Samstag, den 14. August um 17:15 Uhr mit dem Antreten an der Eiche. Nachdem der Major Matthias das Batallion hatte antreten lassen, marschierte der Tambourmajor, Robben Bernhard sofort Richtung Kirche und hatte unser Königspaar und den Hofstaat vergessen. Zur besseren Orientierung in dem fernen Niederntudorf erhielt Bernhard dann am Montag morgen beim Frühstück, einen Stadtplan aus den Händen des Oberst Helmut Haiduck. Nachdem dann doch noch der Weg in den Bockel gefunden wurde, und die Schützenfront vor dem Haus Torwesten halt gemacht hatte, wurde das Königspaar und der Hofstaat unter dem Applaus der Zuschauer durch den Major Matthias Segin begrüßt.

Die Schützenmesse wurde durch das Blasorchester Niederntudorf festlich mitgestaltet. Der große Zapfenstreich wurde aufgrund des starken Regens an den Vortagen, nicht wie in gewohnter Weise auf dem Sportplatz, sondern an der Kirche durchgeführt. Altkönig Ferdi Tewes hatte aber schon vorsorglich beim Marktleiter des Jibi den Parkplatz für den Zapfenstreich räumen lassen. Im Anschluss wurde Herr Pastor Ferber das obligatorische Ständchen gebracht.

Bei der Begrüßung des Königspaares in der Keeberghalle durch den Oberst Helmut Haiduck, wollte dieser aufgrund eines Versprechers, den neuen König Heinrich schon erschießen. Dieser Versprecher wurde aber sofort, aufgrund lautstarker Proteste, durch den Oberst korrigiert.

Am Sonntag traten die Schützen um 14:00 Uhr auf dem Sportplatz an. Zu Ehren der Königin Maria, die gebürtig aus Helmern kommt, nahm der Schützenverein Helmern mit einer Abordnung an unserem Schützenfest teil.

Nachdem der Oberst, die Fahnen und die 50 jährige Jubelkönigin Frau Torwesten, die Mutter des Königs, die Schützenfront abgenommen hatten, setzte sich das Batallion in Richtung Bockel in Bewegung und machte vor dem Haus Torwesten halt.

Als das Königspaar und die Hofdamen vor die Tür traten erhielten Sie viel Beifall von den zahlreichen Gästen und der Schützenfront.

Die Ehrung der gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder wurde im Anschluß am Ehrenmal vorgenommen und ein Kranz niedergelegt.

Die Parade auf dem Sportplatz wurde durch einen Vorbeimarsch im Lohnkämpfen ersetzt. In der Halle begrüßte Oberst Helmut Haiduck die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern. Nach dem Kaffeetrinken erfolgte die Ehrung der Jubelkönigspaare. Anton und Charlotte Klocke waren vor 25 Jahren Anton und Mathilde Montag vor 40 Jahren Königspaar und Lissi Torwesten regierte vor vor 50 Jahren.

Da der Sportplatz an diesem Sonntag mit normalem Schuhwerk nicht passierbar war, wurde die Polonaise am Abend abgesagt.

Der Montag begann in gewohnter Weise mit der Schützenmesse. Die erschienenen Schützenbrüder konnten sich über ein sehr reichhaltiges Frühstück des neuen Festwirtes Lükemeier & Jörig erfeuen.

In der vollbesetzten Halle konnten der 1. Brudermeister Ludger Segin und Oberst Haiduck wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Im Mittelpunkt des wohlverdienten Schützenfrühstücks standen jedoch die Ehrungen langjähriger Schützenbrüder.

Für 50 jährige Mitgliedschaft wurden Josef Brink, Anton Hunike, Werner Kriener, Johannes Papenkordt, Willi Rensing, Willi Torwesten und Siegfried Wandtke geehrt.

Folgende Mitglieder wurden für 40 jährige Mitgliedschaft geehrt: Hans Josef Bartels, Willi Meyer, Theo Montag, Reinhold Schönbrunn, Helmut Tewes, Bernhard Verhufen, Manfred Westermann und Hans Dieter Wieners.

Für 25 jährige Mitgliedschaft wurden Reinhard Altmiks, Wolfgang Altmiks, Johannes Brockschmidt, Wolfgang Dierkes, Jürgen Düchting, Reinhard Düchting, Günter Hermens, Axel Kämmerling, Hansmeinolf Kämper, Heiner Knust, Johannes Lammers, Peter Michels, Wilhelm Montag, Hartwig Montag, Franz Josef Nilies, Dietmar Papenkordt, Franz Putz, Kurt Riedich, Franz Schrewe, Klaus Stratmann, Georg Stümpel, und Franz Thielle geehrt.

Für den musikalischen Rahmen während des Frühstücks sorgte nicht nur das Blasorchester Niederntudorf, und der Spielmannszug Oberntudorf.

Neben den schon bekannten Gesangseinlagen von Reinhard Hüster zeigte erstmalig der Brudermeister sein Sängertalente als Heino.

Am Montag Nachmittag wurde nicht wie gewohnt zuerst der König, sondern da der Oberst nicht beim Antreten erschienen war, vom den Haus des Oberst Helmut Haiduck Halt gemacht. Nach ein paar Dankesworten für das Ständchen vor dem Hause spendierte der Oberst auch eine flüssige Stärkung für die Schützen.

Im Anschluss wurde der König von seiner Residenz abgeholt. Die vor seinem Hause gehisste Fahne des 1 FC Köln, hing vermutlich aufgrund der Pokalpleite, auf Halbmast. Gregor Segin, wie der König ebenfalls FC Fan, wollte die Fahne wieder hissen. Bei dem Versuch die Fahne hochzuziehen verlor der 1 FC Köln völlig den Halt und stürzte nicht nur in den Tabellenkeller, sondern auch die Fahne zu Boden. Als das Königspaar vor die Tür trat, schnappten sich der Brudermeister und der Ehrenführer Willi Stahl die Fahne und schwenkten diese zur Abnahme der Front durch das Königspaar.

Nachdem das Königspaar und der Hofstaat in den Zug eingetreten waren, bogen wir nicht nach links Richtung Halle sondern nach rechts Richtung Haaren ab. Auf besondern Wunsch wollten das Königspaar Heinrich und Maria Torwesten die Parade gerne mal auf der Almebrücke abnehmen. Zu Ehren des Königspaares erfolgte die Parade am Montag Nachmittag auf der Almebrücke.

Der krönende Abschluss des Montags war der Einzug des Holschenkönigspaares. Als Motto hatten sich Nils und Lena die Betonklause ausgesucht. Als die beiden in ihrem Bauwagen mit ihrem Gefolge einzogen, tobte die Halle zu den Gesängen „Jetzt wird wieder in die Hände gespuckt - Wir steigern das Bruttosozialprodukt“. **Da Lena Torwesten normalerweise am Dienstag Morgen die Schule hätte besuchen müssen, wurden ihr von der Schützenbruderschaft eine Entschuldigung geschrieben.**

Entschuldigung:

Lena Torwesten ist die Holschenkönigin des Schützenjahres 2005. Am Abend des Schützenfestmontages, dem 22. August 2005, hat sie ihren traditionellen Auftritt, der sehr im Interesse unseres Vereins und auch der Öffentlichkeit steht.

Dieses Ereignis ist mit sehr großem Aufwand und Strapazen verbunden und wird sich voraussichtlich bis in die frühen Morgenstunden des Dienstagtages hinziehen. Zur körperlichen und geistigen Regenerierung und zum Nachholen des versäumten Schlafes benötigt sie wahrscheinlich den kompletten Dienstag vormittag und kann deshalb am Schulunterricht nicht teilnehmen.

Wir bitten Sie hiermit ihr Fehlen zu entschuldigen.

Bei ausgelassener Stimmung die jedem ergriffen hatte, was man daran erkennen kann, dass Pastor Ferber um kurz nach Mitternacht noch mit einem Fanschal des 1. FC Köln auf der Tanzfläche gesichtet wurde, dauerte das Fest bis in die frühen Dienstagmorgenstunden..

03- 05. September Kreisschützenfest in Hörste

Am Samstag und Sonntag nahmen wir in gewohnter Weise am Kreisschützenfest in Hörste teil. Bei idealen Wetterbedingungen und unter dem Applaus der zahlreichen Zuschauer fand am Sonntag der Festumzug statt. Beim Vogelschießen waren wir leider nicht schießberechtigt. Die Kreiskönigswürde 2006 sicherte sich Helmern.

17. – 18 September, Seifenkistenrennen in Dahl

„Abfahren und Heile ankommen“ hieß hier das Motte bei der 7. Trophy des BDSJ Paderborn. In den Klassen 18 – 27 Jahre und in der Klasse über 27 Jahre gingen die Titel nach Niederntudorf. In der Klasse bis 18 Jahre gingen Platz 2 und 3 an unsere Jungschützen.

07. Oktober Schützenrechnung

Aufgrund der Fahrt nach Kiasersesch fand die Zützenrechnung schon am Freitag, den 07.10.2005 die Schützenrechnung statt. Durch den Kassierer

Konrad Wiemers wurden die Einnahmen und Ausgaben des Schützenfest 2005 vorgestellt. Bevor nach Beendigung der Versammlung der Schützenfestfilm gezeigt wurde, wurden die in naher Zukunft anstehende Termine bekanntgegeben.

07. bis 09. Oktober Bundesjungschützentage in Kaisersesch

Am Samstagmorgen gegen 7 Uhr startete der Bus vor der Kleeberghalle. Karl-Heinz und Elisabeth Stein hatten für den Proviant gesorgt und halfen beim Bestücken des Busses mit dem Lebensnotwendigen, konnten aber leider aus Termingründen nicht mitfahren.

Schon zu Beginn der Fahrt bemerkten wir, dass der Bus seine Glanzzeiten bereits weit hinter sich gelassen hatte. In den 70 – Jahren , so wurde vermutet, diente er als Schulbus auf der Strecke Tudorf- Paderborn.

Bis zum Frühstück irgendwo auf einem Rastplatz kurz vor Köln, verlief die Fahrt jedoch problemlos. Auch das Frühstück schmeckte gut. Kurz darauf jedoch versuchte die ganze Busbesatzung auftretende Geräusche zu überhören und zunächst wohlwollend zu ignorieren, dass wir nur noch ca 30 km/h fuhren. Auch der Busfahrer blieb ruhig und gelassen.

Wahrscheinlich hätten wir unser Ziel an der Mosel an diesem Samstag nicht erreicht, wenn nicht einige unserer Jungschützen rund um Nils Torwesten auf dem nächsten Parkplatz den Bus wieder ans laufen gekriegt hätten. Die Reparatur war aber nur von kurzer Dauer. Eine paar Kilometer weiter hatten wir wieder unser gewohntes Tempo 30- 40 Km/ Stunde. Wir kamen dann doch noch pünktlich in Kaisersesch an und konnten die jungen Fans von unserem Diözesanjungschützenprinz Ralf Peters mit ihrem Gepäck aussteigen lassen.

Für den Rest ging die Fahrt noch weiter. Immer auf der Suche nach einer Mercedes Werkstatt. Irgendwo in der Nähe von Cochem wurden wir fündig. Eine Mercedes Werkstatt, die sogar an diesem Samstag Nachmittag noch auf hatte wurde entdeckt. Ein erleichtertes Aufatmen ging durch den Bus, es bestand die berechtigte Hoffnung, dass der Bus hier repariert werden könnte. Doch weit gefehlt. Zunächst mussten wir erfahren, dass hier zwar LKW's aber keine Busse repariert werden durften. Ein Servicewagen sollte von Koblenz oder Trier angefordert werden. Jetzt half auch kein Stossgebet und auch kein weiteres Bier mehr, um unsere Hoffnung aufrecht zu erhalten. Die ersten verschwanden schon im Verkaufsraum der Mercedes Niederlassung um sich im äußersten Notfall evt einen neuen Wagen zu erstehen, um wieder nach Hause zu kommen.

Dann kam doch die erlösende Nachricht. Ein Mechaniker hatte sich ,entgegen der Weisung nur LKW's reparieren zu dürfen, bereit erklärt einen Blick in die Eingeweide unseres Busses zu werfen. Was soll man sagen , nach 3 Minuten war der Fehler behoben und die lockere Schraube, die der Grund des Übels war, wieder angezogen.

Die Fahrt konnte weiter gehen. Unternehmungslustig fuhren wir direkt an die Mosel , in den Weinort Cochem und konnten uns dort von den Schrecken der Fahrt bei einem Spaziergang und einem guten Essen erholen. Gegen Abend fuhren wir dann in unser Hotel , lieferten unser Gepäck ab und machten uns wieder auf den Weg zum Abendprogramm in Kaisersesch.

Hier wurden die Ehrungen der Jungschützenprinzen vorgenommen,

leider hatte Ralf sein gutes Ergebnis von Geseke an diesem Tag nicht wieder erreichen können und wurde somit leider kein Bundesprinz.

Der Abend wurde durch ein gigantisches Feuerwerk gekrönt. Anschließend fuhren wir zurück zu unserem Hotel, während die Jungschützen noch zum Discoabend ins Festzelt stürmten.

Der Sonntag begann mit einem Jugendgottesdienst. Dann wurde der große Festumzug durchgeführt. Bei Sonnenschein und guter Beteiligung konnten wir auch anschließend noch einige schöne Stunden erleben. Für ein entsprechendes Rahmenprogramm war gesorgt.

Am Nachmittag hieß es dann wieder Sammeln zur Heimreise. Dieses Mal verlief alles reibungslos, lediglich einmal ging das Bier aus und es musste nachgeladen werden. Etwas erschöpft , aber froh diese Abenteuerfahrt mitgemacht zu haben kamen wir am Sonntag Abend gegen 8 Uhr wieder in Niedertudorf an.

Das Resümee von der Geschichte:

“Fahr niemals in einem Bus mit, wenn der der ihn bestellt hat nicht auch mitfährt.“

22. Oktober Kreischützenball in Steinhausen

Am 22.Oktober nahmen wir mit Königspaar Hofstaat und einer Abordnung am Kreisschützenball, der in diesem Jahr in Steinhausen stattfand, teil.

4. November Teilnahme des Königs beim diesjährigen Bezirksschießen in Essentho

Am Bezirksschießen am 4. November hat König Heinrich mit einer Abordnung der Bruderschaft teilgenommen. Wenn man die Tabelle der Platzierung auf den Kopf stellen würde, wäre Heinrich weit vorne gewesen. Vermutlich wollte er sich seinem Fussballklub anschließen.

5. November, Hubertusball der Schützenbruderschaft Oberntudorf

Am Hubertusball in Oberntudorf haben wir mit Königin, Hofstaat und einer Abordnung der Bruderschaft teilgenommen. Bei viel Schützenschnaps und bester Stimmung wurde mit den Oberntudorfern gefeiert.

11. November Batallionspokalschießen

Das Bataillonspokalschießen wurde am Freitag, dem 11. November im Schießkeller veranstaltet.

Die Beteiligung war in diesem Jahr besser als zuvor.

13. November , Kranzniederlegung an Ehrenmal

Durch die Bruderschaft und die Tudorfer Vereine wurde am Ehrenmal, anlässlich des Volkstrauertages, ein Kranz niedergelegt. Die Fahnenabordnungen nahmen am Nachmittag an der Gedenkfeier in Böddeken teil.

19. November Berzirksverbandstag

Der Verbandstag fand in diesem Jahr in Weihberg statt und begann um 14:00 Uhr mit einer hl. Messe. Der Abschluss fand gemeinsam mit den Oberntudorfern in der Gaststätte Meier statt.

Am 31. Dezember zählte die Bruderschaft ????? Mitglieder.

Neben ???? Neuaufnahmen sind ???? Austritte zu verzeichnen.

Verstorben sind in diesem Jahr ? Schützenbrüder:

07.01.2006
Ferdinand Menne
(Schriftführer)